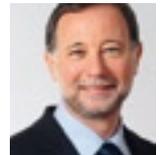


# INVALIDITÄTSKOSTEN ZU HOHE PRÄMIEN

Während die Invalidenversicherung einen Schuldenberg anhäufte und saniert werden muss, erzielten die Kollektivversicherer der beruflichen Vorsorge mit den Risikoprämien satte Überschüsse.



Martin Wechsler

Die Schweizer Stimmbürger haben einer Erhöhung der Mehrwertsteuer zugunsten der Invalidenversicherung zugestimmt. Während die erste Säule jahrelang auf solche zusätzlichen Einnahmen warten musste und einen gewaltigen Schuldenberg angehäuft hat, haben die Versicherungen als zweiter Leistungsträger von Invaliditätsrisiken in der beruflichen Vorsorge längst zusätzliche Beiträge erhoben. 2003 erhöhten die Kollektivversicherer mit der Einführung des Winterthur-Modells die Risikoprämien für Todes- und Invaliditätsfälle in der beruflichen Vorsorge massiv.

Seither sank allerdings die Zahl der neuen Invalidenrentner kontinuierlich – allein

## SENKUNGPOTENZIAL DER RISIKOPRÄMIEN IN DER BERUFLICHEN VORSORGE 2008

Gesellschaft	Ertrag aus Risiko- prozess in Mio. Fr.	Aufwand aus Risiko- prozess in Mio. Fr.	Gewinn aus Risiko- prozess in Mio. Fr.	Senkungs- potenzial der Risiko- prämien exkl. Sicher- heitsmarge
<b>Axa Winterthur</b>	789	247	542	<b>69%</b>
<b>Zürich</b>	337	112	225	<b>67%</b>
<b>Pax</b>	61	21	41	<b>67%</b>
<b>Nationale Suisse</b>	30	11	19	<b>63%</b>
<b>Helvetia</b>	276	108	169	<b>61%</b>
<b>Mobilier</b>	333	154	179	<b>54%</b>
<b>Allianz</b>	142	68	74	<b>52%</b>
<b>Swiss Life</b>	773	422	351	<b>45%</b>
<b>Baloise</b>	205	137	68	<b>33%</b>

im ersten Halbjahr 2009 um acht Prozent gegenüber dem Vorjahr, ohne dass nun die Risikoprämien wieder gesunken wären.

Laut der Finanzmarktaufsicht Finma kassierten im vergangenen Jahr die Kollektiv-

versicherer 3 Milliarden Franken Risikoprämien, gaben aber lediglich 1,3 Milliarden für Schadenfälle aus. Der Risikogewinn betrug satte 1,7 Milliarden Franken. Somit bezahlen Arbeitgeber und Versicherte mehr als doppelt

so viel wie versicherungstechnisch nötig.

Es ist durchaus sinnvoll, eine Sicherheitsmarge einzurechnen. Doch selbst dann bleibt ein enormes Potenzial für Prämiensenkungen. Allerdings passen die Kollektivversicherer ihre Prämien nicht dem tatsächlichen Schadenverlauf an. Reduzierte Risikoprämien gibt es also nur im umkämpften Neugeschäft oder auf massiven Kundendruck. Also immer dann, wenn eine günstigere Gegenofferte vorliegt.

Die Finma-Erhebungen zeigen auch, bei welchen Firmen das Prämiensenkungspotenzial am höchsten ist. Spitzenreiter ist die Axa, dicht gefolgt von «Zürich» und Pax.

Foto: PR

**Martin Wechsler, Experte für berufliche Vorsorge, Aesch BL.**

ANZEIGE

## Die Kunst der perfekten Zusammenarbeit

Unified Communications –  
mehr Effizienz für Ihren Erfolg



Aastra, the shining star 

Sie wollen in Ihrem Unternehmen die Zusammenarbeit vereinfachen, Entscheidungsprozesse beschleunigen und Projekte koordinieren – egal, wo Sie sich gerade befinden?

Die individuellen Unified-Communications-Lösungen von Aastra führen Ihre Kommunikationsdienste wie Festnetztelefonie, Instant Messaging oder E-Mail auf einer einzigen Plattform zusammen – genau so, wie Sie es wünschen. Vertrauen Sie auf die Kompetenz des führenden Schweizer Anbieters für Geschäftskommunikation.

Damit Sie sich in aller Ruhe auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

©2008 Aastra Technologies Limited. All rights reserved. Aastra, the Aastra logo, "Aastra, the shining star" and star design are trademarks or registered trademarks of Aastra Technologies Limited in the United States, Canada, European Union and other countries.

[www.aastra.ch](http://www.aastra.ch)

**AASTRA**